Telegraphische Nachrichten.

Stettin, 5. März. In der Schiffswerft und Maschinenbau-Anstalt „Vulkan" in dem angrenzenden Bredow brach vergangene Nacht Feuer aus, welches mehrere große Baulichkeiten des Oberhofes, die auch Modelle enthielten, einäscherte. Heute früh erst konnte das Feuer gelöscht werden. Der verursachte Schaden ist noch nicht festgestellt. Im Betriebe der Schiffswerft tritt keine Störung ein.

Rom, 4. März. Der Minister des Auswärtigen, Mancini, hat dem Parlamente die diplomatischen Schriftstücke zugehen lassen, welche sich auf die Frage wegen der Schadloshaltung der während der letzten Ereignisse in Egypten geschädigten italienischen Staatsangehörigen beziehen.

New-York, 4. März. Der vormalige Vizepräsident der Konföderation der Südstaaten, gegenwärtige Gouverneur von Georgien, Alexander Stephens, ist gestorben. — Der „New-York-Herald" erwähnt das Gerücht, daß in der nächsten Session des Kongresses eine anderweite Tarifbill zum Zweck der Herbeiführung weiterer Reduktionen eingebracht werden solle.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 5. März. Die Höfe sind dem Vernehmen nach davon verständigt worden, daß in diesem Jahre eine besondere Feier des Geburtstages des Kaisers nicht beabsichtigt ist. — Der Generalquartiermeister Graf v. Waldersee ist seit einiger Zeit an einer Fußbenenentzündung erkrankt, die ihn ans Zimmer fesselt. Das Leiden hat sich neuerdings infolge einer Erkältung verschlimmert, gleichwohl hat der Graf seine dienstliche Thätigkeit nicht unterbrochen und nimmt liegend die täglichen Vorträge entgegen.

** **Berlin,** 3. März. Die Kommission des Abgeordnetenhauses für die Berathung des Gesetzentwurfs über die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen berieth in zwei Abendsitzungen am Donnerstag und Freitag in zweiter Lesung die §§ 1—54 des Gesetzes. Bei § 22 wurde von verschiedenen Seiten versucht, Mittel gegen die Schwierigkeiten zu finden, welche für die in den Gegenden mit parzellirtem Grundbesitz unentbehrlichen Parzellarversteigerungen aus den neuen Grundsätzen entstehen, die der vorliegende Entwurf aufstellt. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Kaufbedingungen in jeder beliebigen Weise abgeändert werden können, wenn diejenigen Interessenten, deren Rechte durch die Abänderung betroffen werden, mit der Abänderung einverstanden sind. Wenn z. B. das vorliegende Gesetz zu Gunsten der dem betreibenden Gläubiger vorgehenden Berechtigten vorschreibt, daß kein Gebot unter dem Betrage ihrer Forderungen abgegeben werden darf, so verliert diese Vorschrift ihre bindende Kraft, sobald die gedachten Berechtigten einwilligen, daß anders verfahren werde. Wenn mehrere Parzellen mit einer Gesammthypothek belastet sind, so würde bei Beobachtung jener Vorschrift die Parzellarversteigerung thatsächlich unmöglich werden; denn es würde für die einzelnen Parzellen kein Bieter sich finden, welcher die Gesammthypothek übernähme. Um nun die Parzellenversteigerung zu ermöglichen, können die Gläubiger bestimmen, daß die Gesammthypothek nicht von den Ersterhern der einzelnen Parzellen übernommen, sondern aus den von den Ersterhern zu zahlenden Kaufpreisen bezahlt werden soll; die Kommission beschloß einstimmig, daß hierzu die Zustimmung des Schuldners nicht nöthig sein soll. Sodann wurde von der Kommission über das sich erhebende Bedenken, welches nach einem Beschlusse des Herrenhauses (zu S. 22) im Falle einer „Korrealhypothek" der betreibende Gläubiger haben soll; der Herrenhausbeschluß wurde gestrichen und das jus offerendi in einer etwas abweichenden Weise geregelt. Nächste Kommissionssitzung am Montag abend.

Wie das „Deutsche Tgbl." aus parlamentarischen Kreisen hört, bestätigt es sich, daß die Regierung mit Ausarbeitung einer kirchenpolitischen Novelle beschäftigt ist.

Ein katholisches Zeugniß gegen das Centrum ist

die nachfolgende in der „Köln. Ztg." veröffentlichte Zuschrift:

Tiefe, schmerzliche Entrüstung über die jüngste Haltung der Centrumsführung im preußischen Landtage drängt in mir zum Ausdrucke und ich zweifle nicht, daß die Kölnische Zeitung, welche meine ernste und heilige Vaterlandsliebe kennt und welche die Rechte und die Würde des Staates gegenüber der Kirche und der ultramontanen Partei so unermüdlich vertritt, diese Zeilen eines Katholiken veröffentlichen werde.

Es gibt in Deutschland — das ist meine feste und zuversichtliche Ueberzeugung — viele Tausende von Katholiken, welchen so wie mir die Interessen des Vaterlandes höher stehen als diejenigen der Kirche und welchen die Erhabenheit und Schönheit der christlichen Religion in ihrer Reinheit mehr gilt als die Herrschaft des Papstthums. Und jeden Katholiken, welcher echte, treue Liebe zum Vaterlande, zu Kaiser und Reich empfindet, muß zornige Empörung überkommen, wenn er die Sprache vernimmt, welche die katholische Partei im preußischen Parlamente führt, wenn er auf die feindselige Haltung blickt, welche jene dem Staate gegenüber einnimmt, jetzt aber vielmehr kurz nachdem der Kaiser und seine Regierung die Hand zur Herstellung des kirchlichen Friedens freimüthig geboten hatten. Wir wollen keinen Frieden, weil ohne Kampf unsere Bedeutung und unsere politische Rolle dahinsinken: das ist die Antwort des Centrums auf die vom Staate bethätigte ehrliche und offene Friedensliebe. Die ultramontane Partei identificirt sich im Parlamente mit dem katholischen Volke und wirft sich zu dessen Anwalt auf; doch mit Unrecht, denn dieses will Frieden und Ruhe ebensosehr wie jenen der Streit liebt.

Wem die reine, ungetrübte Liebe zu Deutschland im Herzen glüht, wer von dem Wunsche erfüllt ist, daß dem Vaterlande zu dessen Wohlfahrt wie der äußere so auch der innere Friede erhalten bleibe, der wird bei solchen Vorgängen zornig bewegt, zumal wenn er dieselben aus der Ferne betrachtet, wo sein Auge, weil leidenschaftsloser, klarer sieht als inmitten der Strömung.

Religion, ihre hehre sittliche Kraft, ist dem Volke von nöthen, aber nicht fanatischer Hader, der über der Kirche sein Vaterland vergißt und über der Streit- und Herrschsucht die Religion. Die Machtbestrebungen der katholischen Kirche, welche mit den Grundsätzen des Christenthums, dieser Religion der Liebe und Milde, in schroffem Widerspruch stehen, die unversöhnliche, feindliche Haltung des Klerus und der ultramontanen Partei in kirchlichen Fragen dem Staate gegenüber und die daraus dem Vaterlande erwachsende Schädigung und Störung des innern Friedens haben die Herzen zahlreicher deutschen Katholiken der Kirche entfremdet. Die Beredlung des Volkes durch die Religion, die milde, versöhnliche Einwirkung auf die Gemüther, die Hebung des sittlichen Bewußtseins, die Förderung zum Guten, Edlen und Wahren, die Befestigung der Liebe und Verehrung gegen Gott: das ist der hohe Beruf der Kirche und in Ausübung desselben soll sie den Staat in seiner ethischen Aufgabe unterstützen. Weit die Kirche aber nicht in den Grenzen des Berufes blieb, entstand der Streit zwischen Staat und Kirche. Die ultramontane Partei thut alles, um die Gegensätze zwischen Kirche und Staat zu verschärfen und, wenn einmal die Aussicht auf Versöhnung vorhanden, durch die Saat neuen Unfriedens den Zwiespalt zu vergrößern und das Vertrauen der katholischen Bevölkerung zur Staatsregierung zu erschüttern.

Es ist für den Vaterlandsfreund ein Jammer, dieses Treiben mitanzusehen, und voll empörten Schmerzes, aber aus tiefstem Herzen muß er wünschen, daß die Zeit komme, da dem katholischen Theil unseres Volkes die Augen geöffnet werden und er erkenne, daß nicht der Staat die Schuld an der Fortdauer des kirchlichen Streites trage. Daß sich dieser Wunsch voll erfüllen werde, ist freilich kaum glaubhaft; aber dem gesunden Geiste des deutschen Volkes in seiner Gesammtheit ist zu vertrauen, daß es die Bestrebungen der ultramontanen Partei wie die etwaigen erneuten Uebergriffe der Kirche über ihren wahren Beruf immer kräftiger und nachhaltiger zurückweise.

Das möchte ich im Namen aller derjenigen Katholiken, welche so denken und unser deutsches Vaterland ebenso heiß lieben wie ich, zum Ausdruck bringen und damit gleich anderen beweisen, daß es auch unter den Katholiken Männer giebt, welche die ultramontanen Bestrebungen verwerfen und daß nicht allein in der Presse und den Parlamentsparteien verdammende Gegner derselben sind, sondern auch unter denjenigen, welche beiden fernstehen. Die Einheit und Machtstellung des Vaterlandes werden durch den kirchlichen Hader nicht geschädigt werden und in dieser Zuversicht will ich mit dem Wunsche und der frohen Hoffnung schließen, daß sich das deutsche Volk weder durch den „Kulturkampf" noch durch anderes die Freude am neugeeinten Vaterlande, den Stolz auf dessen kraftvolle Größe, die Liebe zu den großen Männern, welche das deutsche Reich geschaffen, trüben und sich das Vertrauen zu der Regierung unseres Kaisers nicht nehmen lassen werde. Dies gebe Gott!

Mentone, 28. Febr. 1883.

Alfred Graf Adelmann.

Ueber die Entfernung des Rechtsanwalts Kauffmann in Berlin aus dem Reserve-Offizierstande schreiben berliner Blätter noch:

Damit hat eine Affaire ihren Abschluß erreicht, welche schon seit einiger Zeit Gegenstand der Erörterung in engeren Kreisen war. Es war bekannt, daß Herrn Kauffmann — beiläufig bemerkt, ein naher Verwandter des Staatssekretärs Stephan — angedeutet worden war, er möchte seine Entlassung aus dem Offiziercorps nachsuchen, da seine politische Thätigkeit mit der Zugehörigkeit an demselben nicht verträglich sei, daß er aber diese Anheimgabe unbeachtet gelassen hatte, um die Sache zum prinzipiellen Austrag, der nun zunächst da ist, zu bringen. Die erneute Debatte über das Militärgesetz wird der Fortschrittspartei Gelegenheit geben, auf diese Affaire zurückzukommen.

* Der seit einiger Zeit kränkliche Abgeordnete Dr. Lasker hat eine Reise nach dem Süden angetreten.

Halle, den 5. März.

— Wie an anderer Stelle schon wiederholt hervorgehoben, fällt in diesem Jahre der 22. März, der Geburtstag des Kaisers, in die Charwoche, sodaß eine Feier dieses Tages nicht opportun erscheint. Dieselbe wird deshalb gleichwie in Berlin u. a. O., der von höchster Stelle ergangenen Weisung zufolge, auch in unserer Stadt am 17. d. in der üblichen festlichen Weise stattfinden.

— Der Gesundheitszustand des Herrn Stadtrath Hildenhagen hat sich erfreulicherweise so weit gebessert, daß letzterer bereits der jüngsten Sitzung des Magistrats beiwohnen konnte und jetzt wieder regelmäßig an den Sitzungen theilnehmen wird.

— Der Magistrat hat am Sonnabend eine separate Sitzung abgehalten, in der er sich besonders mit der Theaterfrage beschäftigt hat. Wie wir hören, weichen die Vorschläge des Magistrats sowohl von den Beschlüssen der Kommission als auch von der seitens des Herrn Stadtverordnetenvorstehers Reg.-Rath Gneist empfohlenen Resolution wesentlich ab.

— Die Schulkommission beschäftigte sich am Sonnabend wieder mit der Neubesetzung der von Herrn Direktor Scharlach bisher bekleideten Stelle und mit der Organisation des hiesigen Volksschulwesens. Herr Direktor Scharlach hat sich bereit erklärt, nöthigenfalls bis Ostern 1884 im Amte bleiben zu wollen. Die Frage einer Neuorganisation der Schulen und die Anstellung eines Stadtschulrathes wurde einer vorläufigen Erörterung unterzogen.

— In der letzten Sitzung des Kuratoriums der Gasanstalt wurde beschlossen, demnächst mit Siemens'schen Regenerativ-Brennern zu versehen: den Platz an der Moritzbrücke, den Platz vor dem Hauptpostamts-Gebäude, die Einmündungsstelle der Leipzigerstraße in die Magdeburgerstraße und den Königsplatz an der Ecke beim Stadtschützenhause. In nächster Linie sind alsdann mehrere derartige Brenner für den Marktplatz in Aussicht genommen, der jedenfalls zuerst bedacht worden wäre, wenn er nicht schon verbesserte Brenner besäße. Der Gaskonsum hat sich in den letzten Jahren derart gehoben, daß man bereits die Erbauung eines zweiten großen Gasometers auf dem Platze der Filial-Gasanstalt in Erwägung zieht. Es will uns bedünken, als wenn man eine derartige kostspielige Anlage mit Rücksicht auf die schnellen Fortschritte der Elektrotechnik noch thunlichst verschieben sollte.

— Die letzte Sitzung des Bürgervereins wurde zum einen Theil durch Erinnerungen an das so schön verlaufene Stiftungsfest zum anderen durch eine Besprechung der Theaterangelegenheit ausgefüllt. Auf Wunsch wurde die poetische Chronik der Stadt Halle, welche die Vorführung der lebenden Bilder begleitet hatte, nochmals vorgetragen. Die großen Opfer, die sich der Vorstand des Vereins und namentlich Herr Dekorationsmaler Zander um der Verschönerung des Festes willen auferlegt hatte, wurden nach Verdienst anerkannt. Im Anschluß daran wurde auch der Kostenpunkt dargelegt. Diejenigen Herren, welche über die Theaterangelegenheit sprachen, stellten sich im allgemeinen auf seiten der Stadtverordnetenkommission; einer der Herren, die seiner Zeit dem Comité für die Beschaffung der Mittel zu einem Theaterneubau angehörten, glaubte auf Grund der trüben Erfahrungen und der harten Worte, die das Comité von manchen angesprochenen wohlhabenden Mitbürgern hat hinnehmen müssen, die Stadt vor der Inanspruchnahme freiwilliger Zeichnungen warnen zu sollen. Von berufener Seite wurde geäußert, daß man sich bezüglich der Kosten des Neubaues auf eine halbe Million gefaßt machen müsse. Wenn geknauert werde, lasse sich die Ausgabe auf 400,000 M. mindern; werde reichlicher gegeben, so komme die halbe Million heran.

— Das neue Provinzialgesangbuch ist seit kurzem auch in unseren Nachbargemeinden Schlettau und Passendorf durch Beschluß der Gemeindeorgane und mit Genehmigung der Aufsichtsbehörden eingeführt worden. Bisher waren dort das alte und das neue merseburger Gesangbuch neben einander im Gebrauch, wodurch, da beide völlig von einander verschieden sind, der große Nothstand herbeigeführt war, daß eine Menge gerade der schönsten und sonst in der ganzen evangelischen Christenheit gebräuchlichsten Lieder nicht gesungen werden konnten, weil sie nicht in beiden Büchern zugleich enthalten waren. Diesem Uebelstande ist nun endlich durch Einführung des neuen Gesangbuches gründlich abgeholfen und die Gemeinden freuen sich, daß sie fortan alle die Lieder werden singen können, welche zu den besten Schätzen der evangelischen Kirche gehören. Zugleich aber ist dieser Beschluß ein erfreuliches Zeichen des in beiden Gemeinden herrschenden Gemeinsinnes, denn, wie bei den Verhandlungen ausdrücklich hervorgehoben wurde, wollten dieselben ohne Zögern das Ihrige zur Erreichung einer größeren, so überaus wünschenswerthen und von so vielen Seiten angestrebten Gesangbuchseinheit in unserer Provinz, in welcher nicht mehr und nicht weniger als 76 verschiedene Gesangbücher im Gebrauch sind, beitragen. Unseres Wissens sind diese Gemeinden in hiesiger Gegend die ersten Landgemeinden, welche, nachdem bereits viele Stadtgemeinden ihnen vorangegangen sind, das neue trefliche Gesangbuch eingeführt haben. Möge dasselbe sich in Stadt und Land immer weitere Bahnen brechen!

— Einer uns vorliegenden Nachweisung der Lage der Knappschafts-Vereine im Oberbergamtsbezirk Halle während des Jahres 1882 entnehmen wir folgende Daten: Die bestehenden 12 Vereine (Halberstädter, Tangerhütter, Mansfelder, Dürrenberger, Halle'scher Salinen, Lauchhammerscher, Neupreußischer, Saalkreiser, Thüringer, der Werke am Finow-Kanal, Rüdersdorfer, Brandenburgischer) zählten zusammen 40,521 Knappschaftsgenossen (gegen 38,069 im Jahre 1881). Die Zahl der unterstützten Invaliden betrug 2132 (gegen 2109), der Wittwen 3009 (gegen 2877), der Waisen 2903 (gegen 2782), in Sa. 8044 (gegen 7768). Die gesammte Einnahme betrug 1,640,902,65 M. (gegen 1,526,494,22 M.), die Ausgabe 1,413,639,71 M. (gegen 1,343,790,81 M.), der Ueberschuß 227,262,94 M. (gegen 182,793,41 M.), das Kapital-Baarvermögen 3,019,897,11 M. (gegen 2,800,718,24 M.). Einen Zuschuß erforderte nur der dürrenberger Verein mit 184,04 M. und der Saalkreiser mit 6293,77 M.

— Im Freikonservativen Provinzialverein sprach am Sonnabend Herr Prof. Dr. Meier (Lehrer des Verwaltungsrechtes an der Universität und jüngst zum Stadtverordneten gewählt) über die Kommunalbesteuerung in längerem gediegenen Vortrage. Seine Ausführungen gipfelten in den Sätzen, daß ein besonderes Kommunalsteuersystem kaum durchzuführen, die romanischen Octrois aber für uns nicht passen und daß sich im allgemeinen das Zuschlagssystem empfiehlt. Die staatliche Einkommensteuer wünscht er durch eine mäßige Progression, zunächst aber durch eine vernünftige Einschätzung verbessert zu sehen. Die Grenzen zwischen den Aufgaben des Staates und der Kommune sind vielfach keine prinzipiellen sondern nur technischer Art, weshalb das Zuschlagssystem gerechtfertigt ist. Im einzelnen spricht er sich gegen die Wiedereinführung der Mahl- und Schlachtsteuer aus, weil bei diesen der sonstige Vorzug indirekter Besteuerung, daß sich jeder den Verbrauch und somit die Steuer bestimmen kann, wegfällt, ferner unsere baulichen Verhältnisse in den großen Städten im Gegensatz zu den romanischen Ländern den Charakter der Unabgeschlossenheit tragen, was die Umgürtung der Städte durch Zohllinien erschwert, schließlich weil die Erhebungskosten sehr hoch, die Defraudationen häufig, die Doppelbesteuerung des halbmeiligen Umkreises ein großes Unrecht sein würde, um so größer, je mehr sich die Städte erweitern. Hinzu kommt ferner die große Empfindlichkeit des deutschen Volksthums gegen fiskalische Belästigungen. Auch könnten diese Steuern nur für Städte in Frage kommen. Eine besondere städtische Grundsteuer, die das Prinzip der Leistung und Gegenleistung zur Grundlage hat, hält er nur insoweit für gerecht, als sie für Straßenpflasterung und Beleuchtungszwecke beiträgt. Doch könne auch davon nicht die Rede sein, so lange eine Doppelbesteuerung seitens des Staates bestehe, was Redner durch Vergleichung der Abgaben eines Grundbesitzers und eines Rentners und durch eine Kritik der niedrigen und veralteten Gewerbesteuer weiter ausführt. Die historische Größe der Staatsgrundsteuer erkennt er dagegen an. Die Ansichten von Dr. Al. Meyer, der die Grundsteuer für die einzig richtige Kommunalsteuer erklärt habe, und Gneist's Ueberschätzung der Grundsteuer unterzog er eingehender Kritik. Die Miethssteuer bezeichnet er als Progressivsteuer nach unten hin, glaubt aber, daß sie in mäßigen Beträgen und wenn sie sich eingelebt habe, sich ertragen lasse. Unter diesen Voraussetzungen sei er zunächst nicht gegen die Miethssteuer, will sich aber gern belehren lassen.

— Die Zimmer-Ausstellung des Kunstgewerbevereins ist mit dem gestrigen Tage geschlossen worden. Sie wurde im ganzen von rund 6000 Personen besucht. Am Sonnabend besichtigte u. a. der Herr Landesdirektor Graf v. Wintzingerode, der ausschließlich dieserhalb nach Halle gekommen war, die Ausstellung. Von Berlin und von Magdeburg aus ist angeregt worden, die prämiirten Arbeiten zum Besten der Popularisirung des Kunstgewerbes auch in anderen großen Städten auszustellen.

— Die kürzlich hier beschlossene Begründung einer Arbeitskolonie für Obdachlose in unserer Provinz wird in Kürze schon, nachdem die Munificenz des Herrn Fabrikbesitzer Dehne dem Projekte durch Zuwendung eines Kapitals von 30,000 M. eine so thatkräftige Förderung gewährt hat, bald zu den vollendeten Thatsachen gehören. Wie uns aus Seyda geschrieben wird, hat am Sonnabend eine Besichtigung des in Aussicht genommenen Terrains in dortigen Bruche, Oberförterei Glücksburg, Seyda I., durch die an der Spitze des bezüglichen Comités stehenden Herren unter Führung des Herrn Regierungspräsidenten v. Diest stattgefunden. Die Bestimmungen über Anlage der erforderlichen Gebäude ꝛc. dürften nun zunächst zu erwarten sein.

— Die gestrige Wiederholung des von hiesigen Studirenden veranstalteten historischen Schauspielabends zum Besten der Rheinüberschwemmten, welche infolge der zahlreich eingegangenen Anmeldungen zu der ersten Aufführung am Freitag nothwendig geworden war, hatte wieder ein sehr zahlreiches Publikum nach dem „Kronprinzen" geführt, dessen großer Saal fast bis auf den letzten Platz gefüllt war. Dem vom Verfasser selbst gesprochenen markigen Prologe folgte zunächst die äußerlich ganz im Sinne des 16. Jahrhunderts gehaltene Aufführung der Jakob Ayrer'schen „Ehrlich Beckin mit ihren drey vermeinten Liebsten": neben der an und für sich schon an derben und drastischen Situationen reichen Handlung entfesselte hier besonders auch die sehr gelungene Besetzung der Damenrollen die Lachlust der Anwesenden. Einen gleichen Lacherfolg errang sich Gryphius' Nachahmung der Rüpelkomödie aus Shakespeare's „Sommernachtstraum," „Herr Peter Squenz." Lessings „Philotas," der besonders in der Titelrolle gut belebt war, führte dann zeitweilig auf das ernste Gebiet über und den Schluß bildete das moderne Lustspiel mit Benedix' „Eigensinn," der mit größtem Beifall aufgenommen ward; besonders wurden hier die mitwirkenden Damen ausgezeichnet. Die Regie des Ganzen hatten die Herren Universitätsrichter Dr. Thümmel und Regisseur Zender freundlichst übernommen und dadurch wesentlich mit zu dem vorzüglichen Gelingen beigetragen.

— Das am Sonnabend von der Giebichensteiner Liedertafel im Neuen Theater gegebene Wohlthätigkeitskonzert hat ein beiderseitig befriedigendes Resultat ergeben: die Sänger hatten, da der große Theatersaal völlig besetzt war, die Genugthuung, dem guten Zwecke, welchem das Konzert galt, eine beträchtliche Summe überweisen zu können und das Publikum, das den Sängern reichen Beifall spendete, verließ vollbefriedigt über das Gehörte das Haus. Wie wir hören, soll das Konzert zu Gunsten desselben guten Zweckes nächsten Sonnabend in Giebichenstein wiederholt werden.

— Der Verein der Gastwirthe von Halle und Umgegend hielt am Freitag im Restaurant zum Eiskeller seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Hotelier Reise eröffnete dieselbe mit der Begrüßung neu aufgenommener Mitglieder. Die Hauptgegenstände der Tagesordnung waren von größerem Interesse für die Mitglieder, eignen sich aber vorläufig zur öffentlichen Besprechung nicht. Unterstützungsgesuche lagen auch in dieser Sitzung wieder mehrere vor, mußten aber dem Central-Bureau in Berlin überwiesen werden. Eine längere Diskussion entspann sich über die Gastwirthszeitung. Zu dieser Frage wird der Verein beim X. deutschen Gastwirthstage einen Antrag stellen. Auch in dieser Sitzung wurden wieder mehrere neue Mitglieder aufgenommen. Die nächste Sitzung findet in der Tulpe statt.

— In der vorgestrigen Sitzung des „Gärtner-Vereins" sprach Herr Charton über die Aussaat und Behandlung des

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830306031/fragment/page=0001

Rasens und die Wahl der Sorten für die verschiedenen Bodenarten. Redner zeigte, wie man in allen gegebenen Lagen und auf allen Bodenarten, sowohl im Schatten der Bäume als im Sandboden, noch recht schöne Rasenflächen erziehen könne. Es wurden darauf von verschiedenen Herren die Erfahrungen mitgetheilt, die sie namentlich mit der Düngung von Rasenflächen erzielt haben. Ausgestellt waren von Herrn Kunst- und Handelsgärtner Schroeter einige getriebene Rosenstöcke mit überaus reichem Knospenansatz. Dieselben wurden mit einem zweiten Preise ausgezeichnet.

— Die „Plattdütsche Vereenigung" hält nächsten Freitag im Neuen Theater ein drittes Winterfest ab. Neben der Aufführung eines Theaterstückes in plattdeutscher Sprache wird den Theilnehmern Konzert und Ball geboten. Freunde der plattdeutschen Sprache sind, durch Mitglieder eingeführt, als Gäste willkommen.

Universitäts-Nachrichten.

* **Heidelberg.** Der akademische Senat berieth in seinen letzten Sitzungen über die im Jahre 1886 abzuhaltende Universitäts-Jubelfeier. Einige Stimmen waren dafür, die Feier im Monate Oktober abzuhalten, weil seiner Zeit (1386) in diesem Monate die Eröffnung der neugegründeten Hochschule stattfand. Die Mehrheit entschied sich jedoch, nach dem Vorgange anderer Universitäten, die Feier im Monat August vorzunehmen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Für die nun gesicherten Bayreuther Parsifal-Aufführungen des nächsten Sommers hat Wagner selbst noch einige Verträge mit Künstlern abgeschlossen. — In dem literarischen Nachlasse Wagners soll sich folgende Aufzeichnung befinden: Man ehre das Andenken von Künstlern mehr durch Aufführungen ihrer Werke als durch Lorbeerkränze.

Vermischtes.

— [Prinz Thomas von Savoyen, Herzog von Genua,] hat dem Augusta-Hospital in Berlin eine Spende von 2000 Frcs. überweisen lassen.

+ [Parasiten im menschlichen Körper.] Kürzlich angestellte Forschungen haben unser Wissen in Bezug auf die höher organisirten Parasiten aus der Klasse der Helminthoiden (Eingeweidewürmer) bedeutend erweitert; so z. B. wurde festgestellt, daß die Blutgefäße eines menschlichen Wesens, das im stande ist, seinen täglichen Geschäften nachzugehen, noch 20,000 bis 30,000 Embryonen von Würmern der Nematoiden-Gruppe enthalten können. Wie die „Times" schreibt, demonstrirte dies jüngst ein Arzt in Calcutta an mehreren daselbst lebenden Personen. Von diesen sollen mehrere an Chiluria oder Elephantiasis in der einen oder anderen Form leiden, doch ist dies keineswegs der Fall. Seine Untersuchungen haben auch die merkwürdige Thatsache gezeigt, daß diese ungeheure Menge von Nematoiden während des Tages in irgend welchen noch unbekannten Schlupfwinkeln des Gefäßsystemes sich aufhalten und erst bei Annäherung der Nacht in die Blutgefäße wandern. Fachleute versichern, daß ein einziger Blutstropfen, den man durch einen Stich in den Finger einer so behafteten Person um Mitternacht erhält, an 200 Nematoiden-Embryonen enthält, während mehrere auf dieselbe Weise, aber um die Mittagszeit entnommene Tropfen auch nicht ein einziges Exemplar dieser Würmer enthalten.

— [Die deutschen Möbelarbeiter in Paris,] deren Zahl gegen zehntausend betrug, kehren, einer Nachricht der „Post" zufolge, seit einiger Zeit massenhaft nach Deutschland zurück. Die pariser Möbelfabrikanten sahen sich nämlich infolge des wiederholten Strikes und der steigenden Forderungen der strikenden Arbeiter gezwungen, vielfach Möbel vom Ausland, besonders von Deutschland kommen zu lassen. Da infolgedessen dort die Möbelindustrie zurückgeht, in Deutschland jedoch zunimmt und Arbeit bietet, so haben die deutschen Möbelarbeiter den nur zu lobenden Entschluß gefaßt, in ihr Vaterland heimzukehren, wo ihre Geschicklichkeit heute reichlich Arbeit und Verdienst findet.

— [Nach elf Jahren.] Im August v. J. erstattete die von ihrem Manne verlassene Frau des Maurers Mangliers in Breslau bei der Polizeibehörde die Anzeige, daß ihr Mann seit mehreren Monaten mit einer geschiedenen Frau in wilder Ehe lebe und erbat sich die Hilfe der Sicherheitsbehörde zur Wiedererlangung ihrer noch im Besitz des Mannes befindlichen Hausgeräthe. Bei dieser Gelegenheit theilte die Frau noch mit, daß ihr Mann im März 1872 eines Tages frühmorgens seinen 7 Jahre alten taubstummen Sohn aus erster Ehe angekleidet und sich alsdann mit dem Kinde entfernt habe. Nach einigen Tagen sei der Mann ohne das Kind zurückgekehrt. Ihre Nachfragen nach dem Kinde, die sie später bei Verwandten, Bekannten und in Erziehungsanstalten gehalten habe, seien resultatlos geblieben; das Kind sei spurlos verschwunden gewesen. Als M. demnächst bei der Vernehmung wegen des Knaben zur Rede gestellt wurde, verwickelte er sich in mancherlei Widersprüche. Als ihm die Unwahrheit seiner Mittheilungen schließlich nachgewiesen wurde, fühlte sich Mangliers endlich am 2. März abends vom Gewissen gepeinigt zu dem Geständniß gedrungen, daß er durch ein Verbrechen sein Kind beseitigt habe. Er sagte aus, er sei am 2. März 1872, also genau elf Jahre vor seiner Verhaftung, mit dem Knaben nach Scheitnig gegangen und habe dort in der Klippel'schen Restauration dem Kinde Speisen und Spirituosen zum Genusse verabreicht. Nachdem er dann mit dem Knaben noch mehrere andere Restaurationen besucht und den Kleinen trunken gemacht, hätte er denselben schließlich an das Ufer der alten Oder in nördlicher Richtung von der Fürstenbrücke geleitet und dort an einer tiefen Stelle in den zu jener Zeit angeschwollenen Strom hinabgestoßen. Als er sich dann überzeugt hatte, daß der Knabe den Tod gefunden, hätte er sich entfernt und wäre tagelang planlos umhergeirrt. Seit jener Zeit scheint Mangliers häufig von Gewissensbissen gefoltert worden zu sein, denn er wurde öfters zu Thränen gerührt, wenn er beim Anblick eines Kindes wegen seines eigenen Knaben befragt wurde. Der Umstand, daß gerade der Jahrestag — der 2. März — die Erinnerung an das Verbrechen wieder in lebendigster Weise wachrief, scheint den Verhafteten zur Ablegung eines Geständnisses bewogen zu haben.

— [Selbstmord.] Ein schrecklicher Vorgang ereignete sich auf dem Bahnhofe zu Kalscheuren. Ein bonner Student, evangel. Theologe aus Herford, welcher sich in gemüthlicher Weise mit dem Bahnhofsinspektor daselbst eine Zeit lang unterhalten hatte, sprang beim Herannahen des um ½1 Uhr von Bonn nach Köln abgehenden Schnellzuges plötzlich an die Schienen und warf sich auf dieselben, um im nächsten Augenblicke vom Zuge erfaßt und gräßlich zermalmt zu werden. Der Tod trat augenblicklich ein.

— [Große Unterschlagung.] Der Kaufmann Kr. in Berlin ist wegen zahlreicher Unterschlagungen in Höhe von mehr als 100,000 M. verhaftet worden. Kr. hatte von zahlreichen kleinen Leuten Gelder und Werthpapiere zum An- und Verkauf von Effekten an der Börse erhalten und binnen wenigen Wochen vollständig verspekulirt.

— [Ein heiterer Zwischenfall] ereignete sich dieser Tage in der Schwurgerichtsverhandlung in Leitmeritz bei der Frage des Vertheidigers Dr. Schiller, welche Gegenstände denn der Angeklagte (Michl) bei seinen früheren Diebstählen entwendet habe. Warum wurden Sie, so fragte der Vertheidiger Dr. Schiller, das erste Mal verurtheilt? — Angekl.: Weil ich meinem Meister 1 fl. veruntreute. — Dr. Schiller: Und das zweite Mal? — Angekl.: Weil ich einen Rock gestohlen hatte. — Dr. Schiller: Wo denn? — Angekl.: In Leitmeritz. — Dr. Schiller: Bei wem? — Angekl.: Beim Dr. Schiller. — Dr. Schiller: Bei mi ? — Angekl. nickt. — Selbstverständlich erregte das offene Geständniß des Angeklagten, seinen eigenen Vertheidiger bestohlen zu haben, allgemeine Heiterkeit.

Vereine und Versammlungen.

—h Leipzig, 3. März. (Evangelischer Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.) Die diesjährige (37.) Hauptversammlung des Gesammtvereins wird der zwischen dem Hauptverein Lübeck und der Central-Verein getroffenen Uebereinkunft gemäß in den Tagen des 25.—27. September in Lübeck abgehalten werden. Rücksichten auf lokale Verhältnisse sind bei der Bestimmung dieses etwas späten Termins maßgebend gewesen.

Unsere Sammlungen.

Für die Ueberschwemmten am Rhein, in Nassau ꝛc.

empfingen wir weiter:

von einer Gesellschaft in der „Eisbörse" gesammelt 9 M., gesammelt am musikalischen Gesellschaftsabend des Pansfelder Whist-Klubs am 28. Febr. 50 M.

Für die Wasserbeschädigten des Saalthales

erhielten wir:

N. N. 2 M.

Weitere Beiträge nehmen wir gern entgegen.

Die Redaktion der Saale-Zeitung.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

** Leipzig, 3. März. Die günstigen Erfahrungen, welche mit der während der vorigen Ostermesse und sodann während der Michaelismesse abgehaltenen Waarenbörse hier gemacht worden sind, haben die Handelskammer veranlaßt, auch für die bevorstehende Ostermesse wieder die erforderlichen Veranstaltungen für eine solche zu treffen. Von der Ueberzeugung ausgehend, daß eine Waarenbörse nur dann Aussicht auf zahlreichen Besuch hat, wenn sie möglichst im Mittelpunkte des Verkehrs gelegen ist, hat die Handelskammer wieder die Räume der Leipziger Börsenhalle, Brühl Nr. 17, dafür ausersehen, welche vermöge des Ausliegens einer großen Anzahl von Zeitungen und Zeitschriften aller Art, sowie der neuesten telegraphischen Marktberichte und politischen Depeschen ohnehin einen Anziehungspunkt für die Meßbesucher bildet. Zufolge des freundlichen Entgegenkommens des Vorstandes der Börsenhalle ist diese den Besuchern der Waarenbörse gegen Einzeichnung ihres Namens unentgeltlich geöffnet. Ihre Briefe und Telegramme können Meßbesucher „Börsenhalle" adressiren lassen. Auch können an einer dafür bestimmten Tafel Karten mit geschäftlichen Anzeigen angeheftet werden. Als eigentliche Börsenstunde ist die Zeit von 4 bis 5 Uhr nachmittags bestimmt worden und zwar an den drei ersten Tagen der Vorwoche, den 2., 3. und 4. April.

— Die „B. B.-Z." schreibt, daß man annimmt, die Dividende der Diskonto-Gesellschaft werde 10 Proz. betragen (gegen 11½ Proz. im Vorjahr), ohne daß es nothwendig sein wird, die Reserven anzugreifen.

— Die General-Versammlung des Aktienbauvereins Friedrichshain ertheilte Decharge und genehmigte die Statutenänderungen betreffs Reduktion des Aktienkapitals durch Zusammenlegung von 5 Aktien zu einer.

— Die General-Versammlung der Allgemeinen Deutschen Handels-Gesellschaft genehmigte die Vertheilung von 4½ Proz. Dividende (gegen 7 Proz. im vorigen Jahr).

— Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Der Abschluß für 1882 ist ein sehr ungünstiger; er ergiebt 463,353 M. Verlust, welcher aus der Kapitalreserve gedeckt wird. Dividende kommt nicht zur Vertheilung. Die Magdeburger Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft hatte ebenalls 289,158 Verlust, vertheilt aber trotzdem 5¾ Proz. Dividende aus dem Sparfonds.

— Telegraphische Schiffsnachrichten. Der Dampfer „Denmark" von der National-Dampfschiffs-Kompagnie (C. Messing'sche Linie) und der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Neckar" sind am 3. d. in New-York eingetroffen. Das Hamburger Dampfschiff „Polynesia" ist am 2. ebenfalls in New-York angelangt.

* Wien, 3. März. (Telegr.) Einnahmen der Karl-Ludwigsbahn (gesammtes Netz) vom 21. Febr. bis 2. März 234,294 Fl., (+ 10,177 Fl.) Einnahmen des alten Netzes vom 21. Febr. bis 2. März 193,577 Fl. (+ 18,243 Fl.).

* **Magdeburg, 3. März.** (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 179—186 M., glatter engl. Weizen 166—176 M., Rauhweizen 165—175 M., Roggen 128 bis 145 M., Chevaliergerste 150—175 M., Landgerste 142—154 M., Hafer 128 bis 144 M. per 1000 Kg.

* Magdeburg, 3. März. Hermhnn Walter. (Wochenbericht.) Den gestiegenen Spirituspreisen gegenüber verhielten sich die Käufer sehr reservirt und nur dem schwachen Angebot ist es zu danken, daß unsere Notirungen sich voll behaupten konnten. Kartoffelspiritus loco ohne Faß war amtlich notirt mit 52,70—53,70 M., ab Speicher bei freier Vorhaltung der Gebinde wurde 1 M. darüber gefordert, aber nur ganz vereinzelt bezahlt. Rübenspiritus war nur schwach offerirt, begegnete aber sehr geringer Kauflust und sind die Preise mehr als nominell zu betrachten. Loco wurde à 53,50 M., pr. April à 54 Mark vergeblich angeboten, für Termine fehlten Käufer wie auch Abgeber.

* Nordhausen, 3. März. Weizen 15,— bis 18,— M., Roggen 12,— bis 14,40 M., Gerste 12,— bis 15,— M., Hafer 10,— bis 12,— M., Kartoffeln 8,— bis 8,25 M. per 100 Kilogr. Stroh, 3,— bis 3,50 M., Heu, 6,— bis 7,— per 100 Kilogr. Rindfleisch, 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,40 M., Kalbfleisch —,80 bis —,90 M., Hammelfleisch 1,— bis 1,10, Speck (geräuch.) 1,60 bis 1,80 M., Butter 1,60 bis 1,80 M., Eßbutter 2,— bis 2,20 M. per 1 Kilogr. Eier à Schock 2,60 bis 3,00 M., Käse 3,40 M.

* Leipzig, 3. März. Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 135—180 M. bez. u. Br., fremder 180—210 M. bez. u. Br. Matt. Roggen pr. 1000 Kg. netto loco hiesiger 130—148 M. bez. Br. Matt. Gerste pr. 1000 Klgr. netto loco 160—175 M. bez. u. Br., geringe 110—135 M. bez. u. Br. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco 120—135 M. bez. Mais pr. 1000 Klgr. netto loco rumänischer 150 M. bez., ungarischer —,— M. G. Raps pr. 1000 Klgr. netto loco 330 M. Geld. Rapskuchen pr. 100 Klgr. netto loco 14 M. Br. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 77,00 M. bez., per März-April 77 M. Br. Geschäftslos. Spiritus pr. 10,000 Literproc. ohne Faß loco 53,40 M. G. Etwas besser.

Berlin, 2. März. Weizen 19,80—20,20 M., Roggen 13,40—13,70 M. Gerste 19,60—19,80 M., Hafer 14,60—15,00 M. (gute Sorte). Richtstroh 3,00—4,25 M., Heu 5,00—6,80 M., Erbsen 22—40 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—49,00 M., Linsen 32,00—52,00 M., Kartoffeln 6,25—7,50 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,90—3,40 M.

* Berlin, 3. März. Rüböl. Termine fest. Gek. — Ctr., pr. 100 Kg. Loco m. F. 80,6 M., o. F. —, pr. diesen Mon. —, pr. März-April —, pr. April-Mai 81,8—81,6—82 bez., pr. Mai-Juni 80,2—81 bez., pr. Juni-Juli —, pr. Juli-Aug. —, pr. Sept.-Okt. 62,5—00 M. — Leinöl pr. 100 Kilogr. loco o. F. —, Lief. —. — Spiritus. Termine behauptet. Gek. — Liter, per 100 Liter à 100 % = 10,000 Liter-Proz. Loco mit Faß —, pr. diesen Monat und pr. März-April 53,4 nom., pr. April-Mai 54—54,2—54,1 bez., pr. Mai-Juni 54,3—54,4—54,3 bez., pr. Juni-Juli 55,3—55,5—55,3 bez., pr. Juli-Aug. 56,3—56,3—56,2 bez.. per Aug.-Sept. 56,4—56,5 bez., pr. Sept.-Okt. — bez. — Spiritus pr 100 Liter à 100 % = 10,000 Literproz. loco ohne Faß 53,5—53,4 bez.

* Stettin, 3. März. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen flau, loco 150—187, pr. Apr.-Mai 188,00, pr. Mai-Juni 189,50, pr. Juni-Juli 191,00. Roggen flau, loco 115—128, pr. April-Mai 133,00, pr. Mai-Juni 135,50, pr Juni-Juli 138,00. Rübsen pr. April-Mai 305,00, pr. Sept.-Okt. 284. Rüböl fest, 100 Kilogr. pr. Apr.-Mai 80,50, pr. Sept.-Okt. 63,00. Spiritus unv., loco 52,40, pr. März 52,50, pr. April-Mai 53,40, pr. Juni-Juli 54,70.

* Posen, 3. März. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 51,70, pr. März 51,40, pr. April-Mai 51,90, pr. Juni 52,90, pr. Aug. 53,90. Gek. —,— Lit. Still.

* Köln, 3. März., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,50, fremder loco 20,50, pr. März 19,45, pr. Mai 19,75, pr. Juli 20,05. Roggen loco 14,50, pr. März 14,20, pr. Mai 14,45, pr. Juli 14,70. Hafer loco 14,50. Rüböl loco 39,70, pr. Mai 39,60, pr. Okt. 32,20.

* Breslau, 3. März. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. April-Mai 52,70, pr. Aug.-Sept. 54,80., pr. Sept.-Okt. 54,00. Weizen pr. März 184,00. Roggen pr. April-Mai 131,00, pr. Mai-Juni 134,00, pr. Sept.-Okt. —,—. Rüböl pr. April-Mai 78,00, pr. Mai-Juni —,—, pr. Sept.-Okt. 62,00. Zink umsatzlos.

* Hamburg, 3. März. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unv., auf Termine ruhig, pr. April-Mai 184,— Br., 183,— Gd., pr. Mai-Juni 186,— Gd., 185,— Gd. Roggen loco unv., auf Term. matt, pr. April-Mai 134,— Br., 133,— Gd., pr. Mai-Juni 134,— Br., 133,— Gd. Hafer und Gerste unv. Rüböl fest, loco 79,00, pr. Mai 78,00. Spiritus ruhiger, pr. März 41,75 Br., pr. April-Mai 41,00 Br., pr. Juni-Juli 41,00 Br. Kaffee lebhaft und steigend, Umsatz 6000 Sack.

* Wien, 3. März. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 10,05 Gd., 10,10 Br., pr. Sept.-Okt. 10,45 Gd., 10,50 Br. Roggen pr. Frühjahr 7,60 Gd., 7,65 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,85 Gd., 6,90 Br. Mais (internationaler) pr. Mai-Juni 6,83 Gd., 6,88 Br.

* Pest, 3. März. vorm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco sehr fest, pr. Frühjahr 9,50 Gd., 9,52 Br. pr. Herbst 10 15 Gd., 10,17 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,33 Gd., 6,35 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,33 Gd., 6,35 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 13⅞.

* Paris, 3. März., nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. März 25,75, pr. April 25,30 pr. Mai-Juni 26,50, pr. Mai-Aug. 27,25. Roggen beh., pr. März 16,00, pr. Mai-Aug. 17,25. Mehl 9 Marques weichend, pr. März 57,50, pr. April 57,75, pr. Mai-Juni 58,75, pr. Mai-Aug. 59,30. Rüböl steigend, pr. März 103,50, pr. April 107,25, pr. Mai-Aug. 100,50, pr. Sept.-Dez. 82,50. Spiritus fest, pr. März 54,75, pr. April 55,25, pr. Mai-Aug. 55,00, pr. Sept.-Dez. 53,50.

* Paris, 3. März. nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco steigend, 50,25 à 50,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. März 59,00, pr. April 59,30, pr. Mai-Aug. 60,75, pr. Okt.-Jan. 60,00.

* Amsterdam, 3. März. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen pr. Mai 278 Roggen pr März 167, pr. Mai 169.

* Amsterdam, 3. März. nachm. (Telegr.) Bancazinn 57½.

* Antwerpen, 3. März. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer träge. Gerste weichend.

* Liverpool, 3. März., nachm. (Telegr.) Baumwolle (Schlußbericht). Umsatz 6,000 B., davon für Spekulation und Export 1500 B. Ameri- unverändert, Surats matt, Preise unregelmäßig. Auf Zeit $^1/_{64}$ d. theurer.

* Rio de Janeiro, 3. März. (Telegr.) Wechselkurs auf London 21⅜, do. auf Paris 446, Tendenz des Kaffeemarktes: Fest. Preis für good first 4100 à 4250. Durchschnittliche Tageszufuhr 12,500 Sack. Ausfuhr nach Nordamerika 32,000, do. nach dem Kanal und Nord-Europa 26,000, do. nach dem Mittelmeer 15,000, Vorrath von Kaffee in Rio 171,000 Sack.

* New-York, 2. März. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York $10^{3}/_{16}$, do. in New-Orleans ⅞. Mehl 4 D. 30 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 23¼ C., do. pr. März 1 D. 22¼ C., do. pr. April 1 D. 24⅛ C., do. pr. Mai 1 D. 26 C. Mais (New) 73¾ C. Zucker (fair refining Muscovadoes) 7. Kaffee (fair Rio-) 9¼. Schmalz (Wilcox) 11⅝, do. Fairbanks 12, do. Rohe und Brothers $11^{9}/_{16}$. Speck 10⅝ nom. Getreidefracht nach Liverpool 5½.

Petroleum. * Bremen, 3. März. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 7,25 à 7,30 bez., pr. April 7,50 Br., pr. Mai 7,60 Br., pr. Juni 7,70 Br., pr. Aug.-Dez 8,15 Br. — * Hamburg, 3. März. nachm. (Telegr.) Matt. Standard white loco 7,50 Br., 7,40 Gd. pr. März. 7,50 Gd., pr. Aug.-Dez. 8,20 Gd. — * Stettin, 3. März, nachm. (Telegr.) Loco 8,40 M. — * Antwerpen, 2. März. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18½ bez. und Br., pr. April 18¾ Br., pr. Mai 18¾ Br., pr. Sept.-Dez. 20½ Br. Ruhig. — * Berlin, 3. März. Term. beh. Raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gek. —— Ctr. per 100 Kilogr. Loco —, per diesen Monat 23,4—23,5—00 bez., pr. März-April 23,3 bez., pr. April-Mai -- bez., pr. Sept.-Okt. 24,7 Br. — * New-York, 3. März., nachm, (Telegr.) Standard white in New-York 7¾ Gd., do. in Philadelphia 7⅝ Gd., rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates — D. 96 C.

* Bremen, 3. März. (Petroleum-Bericht.) Raffinirtes Petroleum. Die am Schlusse unseres letzten Berichts gemeldete ruhige Stimmung blieb im Laufe der Woche vorherrschend und gaben Preise für alle Sichten um circa 10 Pf. nach. Die heutige Börse schloß ebenfalls ruhig zur Notirung.

	1881	1882	1883
Total-Lager exklusive Danzig, London u. Triest	416,995	722,490	1,040,140
„ schwimmend „ „ „ „ „	105,083	121,635	134,414
„ Abl dung „ „ „ „ „	215,500	209,300	189,800
Total-Statistik exkl. Danzig, London u. Triest	737,578	1,053,425	1,364,354
Total-Versand exkl. Danzig, London u. Triest	43,616	60,568	54,78[illegible]
Tot.-Vers. seit 1. Jan. „ „ „ „ „	675,117	558,416	611,925

Schwimmend und in Abladung	1882		1883	
für direkt Port Kontinent ca.	12,400	Barr.	30,600	Barr
„ div. Ostseehäfen exkl. Stettin u. Danzig	21,600	„	12,900	„
Wochen-Klarirung Kontinent	39,000	„	102,000	„
Ostseehäfen	30,000	„	11,000	„
Wochen-Charterung Kontinent	86,000	„	49,000	„
Ostseehäfen	13,000	„	2,000	„

Gesammt-Export vom 1. Jan. bis 16. Febr. 1883 45,785,387 Gallonen.
do. „ 1. „ „ 16. „ 1882 42,513,548 „

Wochenübersicht der Reichsbank vom 28. Febr.

Berlin, 3. März.

Aktiva:

1) Metallbest. (der Bestand an kursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	634,346,000	Zun.	639,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	„	23,675,000	Zun.	196,000
3) do. an Noten anderer Banken	„	17,184,000	Abn.	4,491,000
4) do. an Wechseln	„	313,538,000	Zun.	8,1[illegible]9,000
5) do. an Lombardforderungen	„	45,295,000	Abn.	3,521,000
6) do. an Effekten	„	7,074,000	Abn.	3,755,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	24,564,000	Zun.	108,000

Passiva:

8) das Grundkapital	M.	120,000,000		unverändert
9) der Reservefonds	„	17,724,000		unverändert
10) der Betrag der uml. Noten	„	692,386,000	Abn.	14,315,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	221,168,000	Zun.	9,890,000
12) die sonstigen Passiven	„	343,000	Abn	53,000

Telegraphische Kursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 5. März, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Konsol. Anleihe 104,20. 4% Preuß. Konsol. Anleihe 102,10. Bergisch-Märkische 127,50. Mainz-Ludwigshafen St.-Aktien p. ult. 100,75. Oberschlesische St.-Aktien A./C. p. ult. 251,90. Oesterr. Franz-Staatsbahn p. ult. 592,00. Lomborden p. ult. 251,00. Oesterr. Kredit-Aktien p. ult. 5[illegible]3,00. Diskonto-Kommandit 208,25. Darmstädter Bank 158,00. Tendenz: abgeschwächt.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 184,00, Mai-Juni 186,00, matt.
Roggen: April-Mai 137,00, Mai-Juni 138,25, ziemlich fest.
Hafer: April-Mai 121,50, Mai-Juni 122,50, schwach.
Rüböl: loco 81,[illegible]0, April-Mai 82,20, [illegible]anlend.
Spiritus: loco 53,[illegible]0, April-Mai 53,[illegible]0, Mai-Juni 54,10, ermattet.

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Mittwoch den 7. März abends 6 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Sup. Lic. Förster.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 2. März.

Aufgeboten: Der Glaser A. Ripsch und A. Tauch (gr. Märkerstraße 19 und Neukirchen). Der Zimmermann L. Fischer und M. Büttner (Harz 26 und Giebichenstein). Der Ingenieur P. Angermann und H. Müller (Tachritzgasse 7 und Geiststraße 54). Der Fabrikarb. H. Zerner und M. Hoffmann (Sperlingsberg 1). Der Klempnermstr. A. F. Machetanz und H. Cl. Gruner (Halle a/S. und Dresden). Der Vereinspfleger J. A. Michalk und A. M. Lange (Bautzen). Der Handarb. W. C. Simon und F. Naumann (Halle und Giebichenstein).

Geboren: Dem Gastwirth J. Haase ein S. (gr. Steinstr. 20). Dem Restaurateur O. Merz eine T. (Rathhausgasse 10). Dem Tapezierer A. Kröschel eine T. (Trödel 2). Dem Handarb. F. Märker ein S. (Geiststraße 47). Dem Tischlermstr. C. Schlippe ein S. (Rannischestraße 12). Dem Schuhmacher C. Meinhardt eine T. (Ackerstr. 1). Dem Tischler G. Krause eine T. (Fleischergasse 39). Ein unehel. S. (Böllbergerweg 26). Eine unehel. T., ein unehel. S. (Entb.-Inst.).

Gestorben: Der Oekonom Adolf Müller, 23 J. 22 T., Schädelbruch (Gütchenstr. 16). Des Lohnkellner J. Reichert T. Marie, 2 M. 17 T., Atrophie (Garteng. 3). Der Kunstgärtner Heinrich Friedrich August Müller, 54 J. 7 M. 16 T., Herzverfettung (Jägerplatz 1). Der Schlosser Hermann Stolze, 29 J. 2 M. 18 T., chron. Leberleiden (Saalberg 7). Eine unehel. T., todtgeb. (Entb.-Institut).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 5. März.

Stadt Hamburg. Rittergutsbes. Dr. Jaeckel m. Diener a. Kassel. Kgl. Domänenpächter Weidlich u. Amtsrichter Krieger a. Querfurt. Frau Dr. Rauch m. Tochter u. Rentiere Frl. Rauch a. Arnstadt. Lieut. im königl. sächs. Carab.-Rgmt Reitz a. Borna. Frau Konsul Köhler a. Freiburg i/B. Frau Müller a. Bukarest. Kgl. Kammerherr v. Krosigk a. Hohenerxleben. Leg.-Rath v. Neumann a. Gerbstädt. Amtm. Köhler a. Alsleben. Landw. v. Kaun a. Wien. Kaufleute: Seudenrohner m. Frau a. Helsingfors. Kilsch a. Mainz. Dan, Warneyer u. Reisner a. Berlin. Busgen a. Barmen. Cohn a. Leipzig. Salomon a. Menden. Rinck a. Langensalza. Lindemeyer a. Elberfeld. Haas u. Prinz a. Hamburg. Hübschmann a. Paderborn. Picards a. Gesell. Odenwald a. Luxemburg. Oehmig a. Brüssel.

Kronprinz. Dr. theol. Engel u. Prof. Schulz a. Berlin. Refer. Körner a. Wittenberg. cand. med. Lange a. Tübingen. Kaufleute: Grunicke u. Lingner a. Leipzig. Finger a. Freiburg. Seidel a. Magdeburg. Coinanus a. Berlin. Romschettel a. Nordhausen. Flake a. Frankfurt a/M.

Goldene Kugel. Oberst-Lieut. v. Reichhold m. Fam. a. Küstrin. Fabrikbesitzer Feldheim m. Gem. a. Dresden. Rentier Ochelmann m. Sohn a. Hohendorf. Fabrikbes. Weßling u. Fabrikinsp. Haars a. Bluckendorf. Fabrik. Edelbruck a. Elberfeld. stud. jur. Wessel u. Scheidel a. Leipzig. cand. theol. Polter a. Halle. Insp. Bergmann a. Löhne. Berg-Insp. Kessel a. Stettin. Kaufleute: Gebhardt m. Gem. a. Salzungen. Krager m. Gem. a. Hannover. Wethekind, Halter u. Preßler a. Berlin. Reis a. Mannheim. Quack a. Rheydt. Binko a. Budapest. Fürstenheim a. Köthen. Schlobt a. Aussig. Sturm a. Hamburg. Berbig a. Osterburg. Ellenreich a. Fürth. Sonderling a. Karlsbad. Stemmer a. Heilbronn. Griewank a. Bordeaux. Elsterwitz a. Hanau. Kögel a. Eisleben. Brandis a. Brandenburg. Selbster a. Bromberg. Zeckel a. Prag. Junkelmann a. Magdeburg. Herbst a. Würzburg. Caltenstein a. Meiningen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830306031/fragment/page=0002
DFG

Bekanntmachung.

Den Pächtern der bebauten Lagerplätze auf dem städtischen Holzplatze hierselbst wird zur Nachricht bekannt gemacht, daß die mit ihnen abgeschlossenen Pachtverträge hiermit bis zum 1. April k. J. prolongirt werden.

Halle, den 1. März 1883. **Der Magistrat.**

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei Poelsfeld sollen aus den nachbezeichneten Schutzbezirken

1) am Mittwoch, den 14. März 1883,
von Vormittags 9 Uhr an

eine Quantität Nutz-Hölzer versteigert werden:

Zollhaus, Distrikt Goldleite u. Bubro: 35 Eichen bis 15 m l. u. 83 cm stark
67 Buchen „ 10 „ „ „ 61 „ „
5 Birken bis 12 m lang u. 24 cm st., 1 rm Eichennutzholz 1. Kl.
„ Distrikt Luke: 65 Fichtenbauhölzer bis 10 m lang u. 20 cm stark.
Grillenberg, Distrikt Kl.-Aedtissin u. Blocksgrund: 23 Eichen b. 11 m l. u. 74 cm st.
8 Buchen b. 5 m l. u. 54 cm st.
Distrikt Ziegenrück: 29 Eichen bis 12 m lang u. 48 cm stark.
Wippra, Distrikt Karlstrauch: 50 Eichen bis 12 m l. u. 64 cm stark
93 Buchen „ 12 „ „ „ 70 „st., 6 rm Buchennutzh.
„ Distrikt Brumb. Gemeinde: 50 Buchen b. 10 m l. u. 72 cm st., 46 rm. dsgl.
„ Distrikt Stollen: 74 Eichen bis 18 m lang u. 96 cm stark, 129 Buchen bis 12 m lang u. 87 cm stark, 14 Birken bis 12 m l. u. 25 cm st.
Wettelrode, Distrikt Aschenfleck: 34 Eichen bis 12 m l. u. 78 cm stark
42 Buchen „ 11 „ „ „ 72 „ „ 6 rm. Buchennutzholz.
Distrikt Anker: 40 Eichen bis 12 m l. u. 81 cm st.
70 Buchen „ 10 m l. u. 88 cm st., 1 rm Buchennutzholz.
Lengefeld, Distrikt Fohlentränke: 63 Buchen bis 10 m lang u. 80 cm stark, 9 rm Buchennutzholz.
„ Distrikt Knackelshügel: 29 Eichen bis 12 m lang u. 96 cm stark
68 Birken „ 12 m l. u. 35 cm stark, 12 rm Eichennutzholz 2. Klasse
„ Distrikt Untere Teufelsgrube: 41 Eichen bis 12 m l. u. 73 cm stark
79 Buchen „ 11 m l. u. 70 cm stark
3 Birken „ 8 m l. u. 30 cm st., 1 rm Eichen-, 36 rm Buchennutzholz.

2) Am Montag, den 19. März cr.,
von Vormittags 9 Uhr ab:

Zollhaus, Distrikt Goldleite: Eine Quantität Eichen-, Buchen-, Birken-, Aspen-Scheit, Knüppel, Stockholz u. Reisig 1. Kl.
„ Distrikt Luke, Lukenteich und Gänseholz: Desgl. Fichten- u. Aspen-Knüppel und Reisig.
Grillenberg, Distrikt Blocksgrund u. Ziegenrück: Desgl. Eichen- und Buchen-Scheit, Knüppel und Reisig 1. Kl.
Wippra, Distrikt Karlstrauch u. Stieglitzleire bis Nasseweg: Desgl. verschiedene Holzarten.
Wettelrode, Distrikt Aschenfleck, Pfarrholz u. Nasseweg: Desgl., sowie 20 rm Stockholz.
Lengefeld, Fohlentränke u. Knackelshügel: Scheit, Knüppel u. Reisig 1. Klasse versch. Holzarten.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit in der Aktienbrauerei **hierselbst** einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Sangerhausen, am 28. Februar 1883.
Der Königliche Oberförster.
Krüger.

Ich beabsichtige meine gut rentable **Ziegelei,** direct am Bahnhofe der Thür. Eisenbahn gelegen, gutes mächtiges Lehmlager direct dabei, mit gutem Absatz in der Umgegend und den nächsten Städten, preiswerth zu verkaufen.
Frottstädt, Hrzgth. Gotha. **O. Platz.**

Böttcherei-Verkauf.

Meine in **bestem Gange** befindliche **Böttcherei nebst Haus, Garten u. Acker** bin ich Willens zusammen oder getheilt zu verkaufen.
Polleben bei Eisleben. **Gust. Hoffmann.**

Gärtnerei-Verkauf.

Wegen Todesfall ist in **Naumburg a/S.** eine in der Mitte der Stadt belegene, in bestem Betriebe befindliche **flotte Handelsgärtnerei,** bestehend in Wohnhaus, Hofraum und Garten von 1000 qm Flächeninhalt nebst sämmtlichen Gewächsen preiswerth zu **verkaufen** und kann die Uebergabe sofort erfolgen. Die Hälfte des Kaufpreises kann auf Erfordern darauf stehen bleiben. Alles Nähere ertheilt auf Anfragen **G. Aier,** Privat-Secretair, Naumburg a/S.

Ein Haus

in **Bernburg** mit **schönem Laden,** worin seit 21 Jahren ein **flottes Verkaufsgeschäft** und **Fabrikation** betrieben wurde und welches sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist unter günstigen Bedingungen **preiswerth zu verkaufen.** Gef. Offerten erb. unter **W. R. 507** an **Haasenstein & Vogler** in Bernburg.

Ein **Material-Geschäft,** mit **Seilerei** verbunden, in einer Provinzialstadt der Provinz Sachsen, sehr gute Kundschaft, neue Gebäude, mit oder ohne Feld (circa 23 Morgen), sowie eine **Gerberei,** sämmtlich neue Gebäude, sind unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten befördern **Haasenstein & Vogler** (C. H. Lehmann), Schmiedeberg, Reg.-Bez. Merseb.

Eine Bäckerei in oder bei Halle wird zu pachten gesucht. Offerten unter **T. 612** befördert die Exp. d. Ztg.

Ein **Gasthof** wird zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe des Bierumsatzes belieben Selbstverkäufer unter **A. t. 21084** bei **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6 niederzulegen.

Fleischerei-Verpachtung.

Hier am Orte habe ich Auftrag eine **flotte Fleischerei,** welche bereits seit 60 Jahren besteht, zu **verpachten.** Reflectanten erhalten durch mich nähere Auskunft.
Eisleben, den 4. März 1883.
Wagner, Secr., Agent u. Taxat.

Ein **Laden** für ein **Putz-, Weiß- und Spielwaarengeschäft** wird zum 1. October c. mit Wohnung gesucht. Offerten sub **11546** an **H. Gräfe,** Annoncen-Expedition, Halle a/S.

Kupferschmiede-Verkauf.

Ein **Hausgrundstück** in der verkehrreichsten Stadt Anhalts, in welchem seit einer Reihe von Jahren Kupferschmiedei mit bestem Erfolg betrieben wird, soll wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung verkauft werden. Offerten sub **A. IX.** Annoncen-Exp. **Carl Rühlmann jun.** in Bernburg erbeten.

Bauplätze

unter den **günstigsten Bedingungen** habe ich zu **verkaufen** in der **verlängerten** jetzt **ganz gepflasterten Friedrichstraße, Merseburger-, König-, Lindenstraße, Magdeburgerstraße an der Eisenbahn, Klausthor** ꝛc.
S. Löwendahl, Karlstr. 6.

Contor, Pferdestall, gewölbte Keller zu verm. Merseburgerstr. 41.

Herrschaftl. Wohnung mit Gartenbenutzung sofort oder 1 April zu vermiethen **Bernburgerstraße 15.**

Stube u. K. zu verm. Freudenplan 6, I.

Eine Wohnung für 40 Thlr. ist an einzelne Leute den 1. April zu beziehen **Schmeerstraße 20.**

Geiststr. 41 ist die **2. Etage,** besteh. aus 3 Stt., 2 K., Küche u. Zubeh. zu verm.

Herrsch. Beletage

mit Balkon, Salon, 4 Stuben, K., K. und Zub. p. 1. April zu beziehen. Näh. **am Kirchthor 23, part.**

An einzelne Leute eine Wohnung zu vermiethen Rathsherder 6.

Eine **Wohnung,** 2 St., 2 K., K. mit Veranda u. Garten ist an ruhige Leute zum 1. April oder später zu vermiethen **Mühlgraben 2a.**

Fr. **Etage,** 3 St., 2 K., 1 K. ,Pr. 80 Thlr.) **Brunnenstraße 20** in Giebichenstein zu vermiethen.

Eine **Wohnung** (40—60 Thlr.) von anst. Leuten z. 1. Apr. gesucht. Adr. sub **B. 622** in d. Exp. d. Ztg. niederzul.

Freundl. Wohnung f. einz. Pers. oder kinderl. Leute **gr. Rittergasse 18.**

Eine freundl. Wohnung ist gr. Wallstraße 1 sofort z. verm. und zu beziehen.

Freundlich möblirte Wohnung sofort zu beziehen. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.** hier.

Ein freundl. gelegenes, gut möblirtes **Zimmer** sofort zu vermiethen Charlottenstraße 2, I.

15. März **möbl. Stube und K. a. v. älteren Eheleuten.** Nähe der **Ober-Leipzigerstraße.** Offerten unter **V.** postlagernd Hauptpost.

Möbl. Zimmer z. verm. gr. Ulrichstr. 36, II.

Anst. Schlafstelle Martinsberg 4a v. Daselbst noch Tischgast angenommen.

Ein sol. anst. Mädch. findet Wohn. Zu erfragen Rathhausgasse 17, im H. rechts.

Mühlenverkauf.

Eingetretener Verhältnisse halber **verkaufe** ich sofort mit **3000 Thlr. Anzahlung** unter den günstigsten Bedingungen meine bei **Rosla a/H.** belegene **Wassermühle (Almermühle)** mit **allem Zubehör, Gärten, Obst- und Weidennutzungen.** Die Mühle mit herrschaftlichem Wohnhaus ist **1875** vom Grund neu erbaut, ebenfalls das sämmtliche gangbare Zeug fast alles Eisen, hat **Winter und Sommer sehr gut aushaltendes Wasser (die Helme), günstige Mahllage,** 4 Gänge, neuesten Reinigungsapparate, zur **Kunden-** und **Handelsmüllerei.** Alles Nähere durch Herrn **A. Rindfleisch** hier in **Merseburg.**

Haus-Verkauf.

Das am **Friedrichplatz prächtig** gelegene **Eckgrundstück** mit sehr schön eingerichteten Wohnungen **Albrechtstraße 25** steht **am 9. März Vorm. 10 Uhr** zur **Subhastation** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, auf welchen Termin Reflectanten hierdurch aufmerksam gemacht werden.

Ein am **Markte von Halle a. S.** belegenes Grundstück, worin von alter Zeit und vom jetzigen Inhaber 24 Jahre lang schwunghafter

Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Handel

betrieben wurde, **steht zum Verkauf** unt. **coulant.** Bedingungen. Vermöge seiner ausgedehnten **gewölbten Geschäftslocale, großem** Hofraum, bedeutenden **trockenen** Lagerkellern paßt es für **jede** Branche und wollen sich Reflectanten gütigst an **Rudolf Mosse,** Halle a/S., sub Chiffre A. b. 21106 wenden.

Ein neu eingerichteter eleganter

Laden

per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **gr. Steinstraße 9.**

Ich suche **großen Laden** mit Stube. Nähe Markt, Hauptstraßen, 1. Juli oder 1. October cr. Erbitte Offerten mit Preis sub **F. L. 156** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Anständige Schlafstelle offen Kuhgasse 7.
Anst. Schlafst. off. Brüderstr. 4, I, 1. Thür.
Anst. Schlafstelle Leipzigerstr. 34, 1 Tr.
Anst. Schlafstellen Martinsgasse 7, H. I.
Freundl. Schlafst. Geiststraße 21, H. p.
G mbl. Zim. 1 o. 2 H. Charlottenstr. 4, III.
Gut mbl. Z. m. K Charlottenstr. 2, II. r.
Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstr. 29, III.
2 anst. Schlafst. offen Fleischergasse 27.

Ein **junger Mensch** von auswärts findet Ostern **freundliche Pension** in anständiger Familie. Gef. Offerten an **J. Barck & Co.,** Halle a/S. sub **K. F. 1779** erbeten.

Sofort oder 1. April a. c. wird für **Materialwaarengeschäft** in einer Provinzialstadt ein **Commis** gesucht. Offerten befördert Herr **Louis Voigt** in Halle a. S.

Fuhrleute
zur Erdabfuhr gesucht:
Martinsberg 8.

Ein **junger Mensch** von außerhalb, möglichst militairfrei, wird bei gutem Lohn und vollständiger Kleidung für Haus- und Gartenarbeit **sofort gesucht.** Näheres durch **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Möbeltischler sucht kleiner Schlamm 1.

Jüngerer **Tischlergehilfe** gesucht gr. Klausstraße 24.

Ein Kellner

wird zum **15. März gesucht Schkeuditz, Gasthof z. Sonne.**

Auf der Grube

Pauline

bei Stöbnitz bei Mücheln werden bei erhöhtem Lohne Tagebau-Arbeiter angenommen.
Die Grubenverwaltung.
Werner, Obersteiger.

Ein tüchtiger **Tapezier-Gehilfe** findet dauernde Beschäftigung bei **L. Beyer** in Bitterfeld.

Gesucht wird per 15. März ein zuverlässiger und fleißiger **Kutscher** und guter Pferdewärter, welcher bei der Artillerie oder beim Train gedient und vorzügliche Empfehlungen aufzuweisen hat. Bewerber wollen sich im Werkstatt-Contor der Maschinenfabrik von **Wegelin & Hübner** in Halle a/S. persönlich melden.

Einen Lehrling sucht Ostern
Trautmann, Fleischermeister,
Halle, gr. Steinstraße 47.

Einen tüchtigen **Schlossergesellen** sucht **H. Leidloff,** Schlossermeister, Rathhausgasse.

Gedienter **Kavallerist** (Husar) **unverheirathet,** mit sehr guten Zeugnissen, sucht als **Kutscher** oder Hausknecht baldigst Stelle. Offerten erbeten unter **L. 11556** an die Annoncen-Expedition von
H. Graefe, gr. Märkerstr. 7.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, Gärtner zu werden, findet unter günstigen Bedingungen Stellung in der Handelsgärtnerei von
B. Günther,
Halle a. S., Mühlgraben 2a.

Für das **Contor** unseres **Engros-Geschäftes** suchen per **1. April cr.** einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann unter günstigen Bedingungen als

Lehrling.

Gebr. Ziegler.

Ein gebildetes **Mädchen** in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Apr. Stellung als Wirthschafterin, da selbige schon mehrere Jahre selbständig die Wirthschaft geführt hat. Gef. Off. unter **X. 616** in d. Exp. d. Ztg. niederzul.

Ein gut empfohl. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. Haus. Zu erf. Augustst. 13, I.

Kräft. Mädchen, Ammen v. L., auch nette Kindermädchen mit g. Attest. wünsch. Stell. d. Frau **Rötzscher,** Kuttelpforte 5.

Ich suche zum 1. April für Küche und Hausarbeit ein gut empfohlenes **Mädchen. Anna Ahlers,** Königstraße 32.

Ein anst. ehrl. **Dienstmädchen** bei hohem Lohn gesucht Geiststraße 41.

Eine nicht zu junge **Wirthschafterin,** die hauptsächlich seine Küche u. Molkerei versteht, wird zum 1. oder spätestens 15. April gesucht. Abschrift der Zeugnisse franco einzusenden postlagernd **A. B. Roßleben.**

Ein ord. Mädchen für Küche u. Haus 1. April gesucht Hospitalplatz 7, I.

Aelteres **Mädchen** sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei einz. **Herrn** oder **Dame, Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** und mit **Wäsche** besch. w. i. Stellen. **Burschen** von auswärts suchen Stellen als **Laufbursche. Mädchen,** w. **melken** können, s. jetzt und später Stellen durch Frau **Demme,** Giebichenstein, Triftstraße 31.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. April Stellung. Zu erfragen alter Markt 4.

Landwirthschafterin, Kochmamsells, Haus- und Küchenmädchen sucht bei hohem Lohn **Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.**

Ein **Dienstmädchen** vom **Lande,** welches **waschen** und **nähen** kann, wird gesucht zum 15. d. M. oder 1. April. Zu erfragen bei
H. Graefe, gr. Märkerstraße 7.

Einricht. f. Wäsche sofort, auch k. j. Mädchen d. Zuschn., Nähen und Sticken d. Wäsche erlernen.
F. Louise Prosniewsky, Parfür. 6.

Ein **Mädchen aus anständiger Familie,** von ausw., s. z. **1. April Stelle** bei einzelnen Leuten oder bei größeren Kindern.
Adressen niederzulegen bei **J. Barck & Co.** sub **G. K. 1855.**

Gesucht eine **Amme,** die schon einige Monate genährt hat.
Kronen-Apotheke in Giebichenstein.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. April cr. ein ordentliches **Mädchen,** in eine Gastwirthschaft passend, von **F. Kühnau** in Obhausen.

Zur Führung eines Haushaltes sucht ein in allen Zweigen der Wirthschaft erf. ält. Mädchen, am liebsten bei einz. Herrn, baldigst Stellung. Offerten unter **V. 614** in der Exped. d. Ztg. erb.

Ein ordentl. u. fleißiges **Mädchen,** welches waschen kann, pr. 1. April gesucht **Laurentiusstraße 2,** I.

Ein tücht. fleißiges **Mädchen** wird 1. April g. Kleinschmieden-Ecke 1, Keller.

Tücht. **Landwirthschafterinnen u. Oek.-Verwalter** erhalten jederzeit gute passende Stellen durch Frau **Binneweiß.**

Mehrere **Dreschersamilien** und verheirath. **Pferdeknechte,** 1 ledig. Reitknecht find. sof. gute Stellen d. Frau **Binneweiß,** gr. Märkerstr. 7.

Eine unabh. Frau sucht Beschäft. für den ganzen Tag, auch ist dieselbe erf. in Gartenarbeit. Rathhausgasse 13, H. p.

Ein Zimmermädchen, 3 Jahre im Hotel erst. Ranges, sucht 1. April oder später Stelle durch Frau Fleckinger, Schmeerstraße 20.

Ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen **gesucht.** Näheres bei **J. Barck & Co.**

Ich suche f. m. Tochter, die Weißnähen und Plätten gelernt, bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April oder später leichte Stelle. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [145

Nähmädchen sucht Spitze 9, 2 Tr.

Mädch. im Schn. geübt. 11. Klausstr. 13, III.

10,500 Mark

werden auf ein Grundstück zur zweiten Hypothek per 1. April oder 1. Juli gesucht. Gef. Adressen erbeten sub **W. 615** an die Exp. d. Ztg.

9000—10,000 Mark zum 1. April auf gute Hypothek auszuleihen. Offerten unter **A. 621** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

8500 Thlr. auf hies. Grundstück (Ulrichstr.) zur **1. Stelle** gesucht. Off. sub **K. 1856** an **J. Barck & Co.**

Weiß- und Buntstickerei wird angefertigt. Näh. **Landwehrstr. 6,** i. L.

Einen **Heckbauer,** dreithellig, verkauft billig kl. Klausstraße 6, 1. Imks.

Kräuter-Malz-Zucker à Packet 10 ₰. empfiehlt **J. Gruneberg,** gr. Ulrichstr. 39.

Zwei **fette Schweine** u. eine Parthie **Hafer- und Gersten-Spreu** zu verkaufen **Diemitz Nr. 21.**

Zwei Hunde.

Einen vorzüglicher **Rattenfänger** und einen **Boxer,** ½ Jahr alt, verkauft **Schützengasse 9, r.**

Hrn. Sch. bitte um Rückg. d. gel. II. Th. **Thüringen u. Harz.** (Lauchstädt) Ms.

Verl. wurde e. **Ohrring** von Reilsstr., Paradepl., Schloßberg u. zurück. Abzug. geg. Belohn. **Paradeplatz 2,** 3 Tr.

Ein Kanarienvogel entflogen. Geg. gute Belohnung abzugeben bei Rentier Prigge, Leipzigerstr. 19.

Familien-Nachrichten.

Julie Cohen,
Wilhelm Kretschmann,
Verlobte.
Bremen, März 1883. Neustaßfurt.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen ½7 Uhr verschied nach längeren schweren Leiden mein guter Mann, der Kaufmann **Louis Kehling** im 36. Lebensjahre.
Dies zeigt Freunden und Bekannten hierdurch an
Halle, 5. März 1883.
Martha Kehling geb. Kropp.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Am Sonnabend verstarb nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der königliche Förster **Ludwig Bertkau** im Alter von 64 Jahren. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5¾ Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere liebe gute Tante, die Hospitalitin Frl. **Emilie Reinhart** im 71. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen in Zobten und Breslau.
Beerdigung findet Mittwoch nachmittag vom Hospital aus statt.

Dank.

Nachdem sich das Grab geschlossen hat über unserer innigst geliebten Gattin und Mutter **Friederike Krahmer** ist es uns ein herzliches Bedürfniß, unseren aufrichtigen Dank für die Theilnahme zu sagen, durch welche so viele sich bemüht haben, den herben Verlust für uns erträglich zu machen. Die von tiefem Mitgefühl zeugenden trostreichen Worte des Herrn Oberpredigler **Saran** am Grabe der theuren Verstorbenen, sowie die von allen lieben Verwandten und Bekannten in jeder Weise bezeugte Theilnahme waren uns ein Beweis der Liebe und Verehrung, die die Dahingeschiedene genossen hat und haben uns in unserem bitteren Schmerze zu trösten vermocht; ein Jeder mag unseren tiefgefühlten Dank hiermit hinnehmen.
Halle, den 5. März 1883.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielseitigen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem plötzlichen Dahinscheiden unseres guten Sohnes und Bruders **Wilhelm,** sowie für die reichlichen Spenden zur Schmückung seines Sarges sagen allen Betheiligten ihren innigsten Dank
Carl Schulze und Frau nebst Geschwistern.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes drängt mich mein Herz allen seinen Kollegen von der Central-Werkstatt, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie Denjenigen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten, meinen besten Dank auszusprechen.
Wittwe Stolze.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten und Vaters, des Malermeisters **August Buschmann,** sagen wir Herrn Pastor Hoffmann für die trostreichen Worte am Grabe, sowie allen Verwandten und Freunden, welche seinem Sarge folgten und denselben so reichlich mit Palmen, Kronen u. Kränzen schmückten unsern herzlichsten Dank.
Halle, den 5. März 1883.
Die trauernde Familie **Buschmann.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830306031/fragment/page=0003

Grabdenkmäler

von Granit, Marmor, Syenit, Serpentin und Sandstein liefert billigst
C. Wendenburg, Steinmetzmeister,
Halle a/S., Roßplatz.

Thonröhren bester Qualität halten in allen Grössen und Faconstücken auf Lager und empfehlen zu Fabrikpreisen. **Klinkhardt & Schreiber,** Bauhof.

Zu anerkannt billigsten Preisen!

und solidester Ausführung empfehlen wir unsere **Drillmaschinen** (Schöpfräder-System mit Hinterseuer), **Universal-Hackmaschinen** zur Getreide- und Rübenkultur in allen Reihenabständen bis zu 118 mm herunter verwendbar, sowie **alle anderen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe** eigner Fabrikation.

Landsberger Maschinenfabrik in Landsberg bei Halle a. S.

Goldfische, gelernte **Dompfaffen,** 2 Lieder gut pfeifend, **Grau-Papagei,** zahm und sprechend, **Wellensittiche, Reisfinken** 2c., feine **Kanarienweibchen** und **Hähne,** elegante **Vogelkäfige** u. a. m. empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Zeidler,
Töpferplan 11, am Leipziger Thurm.

Neues Theater.

Donnerstag den 8. März
zum Andenken **Richard Wagner's**
Grosses Extra-Concert

von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle,** in welchem nur Compositionen zur Aufführung gelangen.
Billets wie gewöhnlich.
Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pfg.

Illustrirte Preislisten — Die — gratis und franco.

Deutsche Wasserwerks-Gesellschaft

Fabrik und Giesserei in **Hœchst a/M.**

Prämiirt:		Prämiirt:
Cöln 1875.		Offenbach 1879.
Darmstadt 1876.	liefert in **tadelloser Ausführung** und **vorzüglichstem Material:**	Sidney 1879/80.
Mülheim a/Rh. 1878.		Düsseldorf 1880.

Sämmtliche Armatur-Gegenstände für Wasserleitungen

a) **für städtische Wasser- und Gasleitungen,** als: Hydranten, Absperrschieber für Wasser und Gas, Platten-Ventile für Gas, Absperrvorrichtungen für Hauswasserzuleitungen, Anbohrvorrichtungen etc. — Röhrenbrunnen von den einfachsten bis zu den reichstornementirten mit Candelaber-Aufsätzen etc. — Muscheln, Brunnenschaalen.

b) **Garten- und Haus-Installationen,** als:

Ablasskonus	Herdhähne mit drehbarem Auslauf	Schlauchspitzen
Ablassventile	Kappverschraubungen	Schlauchverschraubungen
Absperrventile	Kniesauger	Schwimmkugelhähne
Ausläufe	Kugelfallhähne	Spülapparate
Bleirohrverschraubungen	Kugelgelenk	Strahlrohre
Caliberhähne	Löthstücke	Syphons in Blei und Eisen
Deckscheiben	Luftventil	Toilettehähne
Dreiweghähne	Niederschraub-Durchgangshähne	Toilette-Ventilhähne
Durchgangshähne	Niederschraub-Zapfhähne	T Stücke
Entleerungshähne	Pflockhähne	T Verschraubungen
Feuerhähne	Privathauptähne	Ueberlaufkonus
Flaschenspül-Apparate	Pumpen-Auslaufhähne	Ventil-, Auslauf- und Zapfhähne
Gartenhähne	Reinigungs-Verschraubung	Ventildurchgangshähne
Gartenhydranten	Reservoir-Ventile	Verlängerungsstücke
Gartenspritz-Ventilhähne	Rosetten zu Ausläufen	Verschraubungen
Hahnkappen	Rundbewegungen	Wassersteinverschlüsse
Hauptähne	Sauger	Windkessel
Hauptventile		Zapfhähne, diverse
Herdhähne		

Closets für niederen u. hohen Druck, mit Ventilreservoir, **mit selbstthätiger Mechanik und beschränktem Wasserverbrauch,** selbstthätig mit permanenter Wasserspülung, mit selbstschliessenden Ventilen, Syphon Closets, trockene etc. — Closethähne, Closetschaalen, Closetventile, Cüvettehähne.

Zimmerclosets, mit Sitzring und Deckel, mit Einsatzeimer, mit selbstthätiger Klappe ohne Wasser, mit selbstthätiger Klappe und Pumpwerk, mit selbstthätigem Pumpwerk.

Waschtische in den verschiedensten Dessins und sowohl einfachen wie auch luxuriösen Ausführungen, auch als **Eck-** oder **Console-**Waschtische.

Bade-Einrichtungen complett und einzelne Theile, als: Badehahnbatterieen, Douche- und Brause-Apparate, Badewannen, Sitz-Badewannen. — Alles in vielfachen Mustern und sowohl einfachen wie luxuriösen Ausführungen. — **Badeöfen** in verschiedenen Constructionen, wobei ganz besonders auf den neu construirten und durch Eintragung **auf Seite 45 No. 332 des Musterregisters gesetzlich geschützten**

Bade-Ofen No. 851 E als das Vollkommenste, was bisher auf diesem Gebiete geleistet wurde, zufmerksam gemacht wird.

Spritzen, als: Eimerspritzen, tragbar und fahrbar, Handspritzen, Blumenspritzen, Hydronnetten.

Bierdruck-Apparate und alle dazu gehörenden Armatur-Theile.

Pumpen der verschiedensten Constructionen, allen denkbaren Zwecken angepasst, als: **Saug-, Hebe-, Saug- und Hebe-, Saug- und Druckpumpen, doppeltwirkende Saug- und Hebepumpen für Maschinenbetrieb. Jauchen-, Gruben-, Bau-, Schiffspumpen, doppeltwirkende oscillirende Pumpen, Kesselspeisepumpen, Probir- und Presspumpen, Zwillingspumpen, Rotirende Pumpen, Ketten-Pumpen, Spritzenpumpen, Gartenpumpen, freistehende Säulenpumpen. California-Pumpen, verticale und horizontale** in verschiedenen Grössen. — Zugehörige einzelne Theile, **als:** Sandfilter, Ansauger, Zwischenventile, Fussventile, Gestängeführungen etc. etc.
Antrieb-Gestelle für Tiefbrunnen-Anlagen, Kurbel-Triebwerke.

Hydraulische Widder in verschiedenen Grössen.

Fontainen, Fontainenfiguren, Fontainen-Mündungsstücke, Tanzpuppen in ausserordentlich reicher Auswahl vom Einfachsten aufsteigend.

Zimmerfontainen bester Construction, sollten als prachtvoller **Zimmer-Schmuck** und als Luftverbesserer in keinem Hause fehlen.

Theatre variété
im
Salon zum goldenen Schiffchen.

Heute Montag
Großes Concert und Vorstellung
von neu engagirten Mitgliedern.
Dienstag den 6. d. M.
Benefiz des Gesangs- und Tanz-Komikers
Herrn E. Ewald
mit neuem sehr gewählten Programm.

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung ladet ganz ergebenst ein und verspricht einen genußreichen Abend
Hochachtungsvoll **E. Ewald.**

Verlag von J. Guttentag (D. Collin) in Berlin u. Leipzig.
(Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.)

Die Reichsgesetze in der jetzt geltenden Fassung.

Soeben erschien:
Die
Gesetzgebung des Deutschen Reiches
von der Gründung des Norddeutschen Bundes bis auf die Gegenwart.
Mit Erläuterungen und Registern herausgegeben
von
R. Gaupp, Regierungsrath. **A. Hellwegs,** Landrichter. **R. Koch,** Kaiserl. Geh. Ober-Finanzrath. **W. Neubauer,** Ober-Landesgerichtsrath. **W. L. Solms,** Ober-Korps-Auditeur. **R. Sydow,** Landrichter. **W. Turnau,** Kammergerichtsrath. **F. Vierhaus,** Landrichter.
Erste Lieferung 10 Bogen. Lex. 8°. Preis 1,50

Das vorliegende Werk, zu dessen Bearbeitung sich eine Anzahl hervorragender Juristen und Fachmänner vereinigt hat, verfolgt zum ersten Male den praktischen Zweck, die Reichsgesetzgebung in der jetzt geltenden Form und Fassung dem Deutschen Volke zugänglich zu machen.

Ein großer Theil von Gesetzen, Verordnungen, Erlassen u. s. w., welche seit dem Jahre 1867, zunächst für den Norddeutschen Bund und seit dem Jahre 1871 für das Deutsche Reich, Gesetzeskraft erlangt haben, ist durch spätere Gesetze und Verordnungen, sowie durch Instruktionen, Bekanntmachungen des Bundesrathes, Erlasse des Kaisers und des Reichskanzlers entweder erweitert oder unter Mitwirkung des Reichstages abgeändert, ergänzt, auch theilweise eingeschränkt, oder doch beeinflußt worden, so daß es äußerst schwierig und zeitraubend, in manchen Fällen beinahe unmöglich ist, das geltende Recht sicher zu erkennen.

Abänderungen haben namentlich folgende Gesetze erfahren:

Die Gewerbeordnung. — Die Eichordnung und die Eichgebührentaxe. — Die Gesetze über das Zollwesen, die Salzsteuer, Tabaksteuer, Branntweinsteuer, Biersteuer, Zuckersteuer, — über das Eisenbahnwesen und das Tarifwesen der Eisenbahnen 2c. — Die Gesetze über das Postwesen, über Marine und Schifffahrt, über das Konsularwesen. — Die Militärgesetze. — Die Gesetze über die Reichssteuern: Wechselstempelsteuer, Spielkartenstempelsteuer, Reichsstempelabgaben. — Die Gesetze, betreffend die Anleihen für Zwecke des Reichs. — Folgende Gesetze, welche **das bürgerliche Recht** betreffen: Wechselordnung, Handelsgesetzbuch, das Gesetz, betreffend die Inhaberpapiere mit Prämien, das Ges., betr. die Verbindlichkeit zum Schadenersatz, das Ges., betr. die vertragsmäßigen Zinsen, das Ges., betr. die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, das Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes. — Die Gesetze, welche das **Strafrecht** betreffen: hauptsächlich das Strafgesetzbuch u. s. w. u. s. w.

So liegt in diesem Werk im besten Sinne des Wortes ein Buch für Jedermann vor, das sich nicht nur durch die Sorgfalt, Correktheit und Klarheit der Bearbeitung, sondern auch durch gediegene Ausstattung in Papier und Druck vor den bislang erschienenen Gesetzsammlungen vortheilhaft auszeichnet.

Das Werk erscheint in 18—20 Lieferungen, jede Lieferung in der Stärke von mindestens 10 Druckbogen zum Preise von M. 1,50 — so daß der Bogen nur 15 Pfennig kostet — und wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 1883 zum Abschluß gelangen.

Beim bevorstehenden Wohnungswechsel empfiehlt sich zu **Polsterarbeiten und Stuben-Tapezieren** **E. Grossmann,** kl. Brauhausg. 7, I.

5 Schock glatte hochstämmige Pflaumenbäume zum Pflanzen sind zu verkaufen bei **W. Hedel** in Benndorf bei Körbisdorf.

Konfirm.-Rock verk. Weidenplan 12, p.

1 Maschine zum Entleeren von **Düngergruben (Pneumat. System), 1 Reaufistenwagen** mit 50 Meter langem **Schlauch, 1 Sauger, 1 Gasverbrennofen** mit **Schlauch** 2c. 2c., **8 complette Wagen mit Abfuhrfässern von 1¼ bis 2 Kubikmeter Rauminhalt mit hermetischen Messingverschraubungen,** sämmtlich in gutem Zustande, sind **wegen Aufgabe eines Düngerabfuhrgeschäfts billig zu verkaufen.**
Offerten nimmt entgegen unter **F. W. 390** der „**Invalidendank,**" Annoncen-Expedition in Leipzig.

Ein gebr. eleg. **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **Z. 620** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein **Velociped,** 1,20 m hoch, fast neu, steht **preiswerth** zu verkaufen bei **C. Maseberg,** gr. Ulrichstraße 9.

Eine Mahagoni-Wirthschaft umzugsh. zu verk. Zu erfr. Leipzigerstr. 91, Hof II

Ein Gebett rothe gute **Betten** sehr billig zu verkaufen Karlstr. 15, I.

Lumpen kaufen zum höchsten Preise **C. C. Lester & Sohn,** Oberglaucha 15.

Zwiebeln,

5 Ltr. 15 Pfg., jeden Markttag hinter der Marktkirche, außerdem **gr. Ritterstraße 2** im Hof. **Staude.**

Hebr. Unterricht wird gesucht kl. Klausstraße 1.

Ein **Ladentisch, Ladenschrank** und **Regal,** 1 gr. **Marktkiste, 3 Fensterläden, 1 Stubenthür** (halb Glas), **2 mittlere Leitern,** 1 eiserne **Gossenplatte,** 1,38 lg. u. 28 ctm br., zu verkaufen gr. Ulrichstraße 48.

30 Centner gutes **Langstroh** hat zu verkaufen Mühlenbesitzer **Ochse,** Löbejün.

Bei bevorstehendem Umzug empfiehlt sich zum Aufpolstern von Sophas, Matratzen 2c., sowie zum Zimmer-Tapezieren bei möglichst billiger Preisstellung **A. Mitsching,** Tapez., Brunnswarte 11.

Zum **Tapezieren der Stuben,** sowie zum **Polstern der Möbel** empfiehlt sich **Ad. Herrig,** Tapezierer, Breitestr. 15.

Ladeneinrichtung, zweiarm. **Lampe** und eine **Waage** billig zu verkaufen **Burgstraße 35.**

Eine **kl. Marktbude** wird zu kaufen gesucht **Augustastr. 1,** 2 Tr.

Ein großer Hund zu verkaufen, eignet sich auch zum ziehen Merseburgerstraße 41.

Ein Pferd,

Hannoversche Race, von ca. 6" Höhe, 6—8 Jahre alt, möglichst Braunes, wird **zu kaufen gesucht.**
Offerten sub **F. 599** nimmt die Expedition d. Ztg. entgegen.

Stadt-Theater.

Dienstag den 6. März 1883.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Benefiz
für Fräulein **Marie Unger.**
Zum 1. Male:
Goldene Berge.
Posse mit Gesang in 3 Acten v. Wilken u. Jacobson. Musik v. Bial.
Mittwoch:
Auf vielseitiges Verlangen zum 3. Male:
Die Rantzau.
Schauspiel in 4 Acten aus dem Französ. von Carl Saar.

Kohl's Restaurant,
kl. Ulrichstr. 10.
Täglich
Concert u. kom. Vorträge.

Brockenhaus.

Zum **Schlachtefest** Dienstag den 6. d. M. ladet freundlichst ein
Hesse,
Harz Nr. 48.

Für Confirmanden

in großer Auswahl zu bill. Preisen:
Eleg. Medaillons in Silber und Gold, Massive goldene Ringe, Massive goldene Uhrketten, Kreuze, Brochen, Ohrringe, Collies, Ketten in Silber, vergoldet und massiv Gold.
Wilhelm Körner,
Juvelier, Gold- u. Silber-Arbeiter,
ob. Leipz.-Str. 33 a. Th.

Specialität:
Papierwäsche
von **Mey & Edlich**
empfiehlt zu Fabrikpreisen
J. G. Hesse, neue Promenade 6.

Kleeheu.

3 Loowy **Kleeheu** stehen Mittwoch den 7. März 1883 auf „Thüringer Bahnhof zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Röders Restaurant.**
C. Freitag.

Polsterwerg,

schwed. Theer,
Steinkohlentheer,
schwed. 3kronen Pech,
frischen Stern-Cement
empfehlen
Fr. Hensel & Haenert,
Halle a/S.

5 Pfg. Barbiren, Haarschneiden für Erwachsene **15 Pfg.,** für Kinder **10 ₰.** Ausgekämmtes Damenhaar kauft. Anfertigung aller Haararbeiten. Zöpfe fertigt von 40 Pfg. an.
L. Stemmler, Moritzthor 6.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, mit einem jährlichen Einkommen von 2400 ℳ und außerdem einigem Vermögen, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit Vermögen.
Junge Damen oder kinderlose Wittwen mit häuslichem Sinn und heiterem Charakter, welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, wollen ihre Adressen unter **R. 610** in der Expedition d. Ztg. niederlegen.

Ein j. Kaufmann, 25 Jahre alt, Inh. eines rent. Geschäfts, wünscht baldmögl. näh. Verbind. mit einer jung. gebild. Dame anzuknüpfen. Gefl. Offerten beliebe man in der Expedition dieser Zeitung unter **C. 623** niederzulegen.

50 Mark Belohnung.

Aus einem Holze bei Röxzig, die Abtei genannt, ist in der letzten Zeit häufig Holz gestohlen. Ich sichere Jedem, der mir die Diebe so anzeigt, daß sie gerichtlich bestraft werden können, obige Belohnung zu. Ebenso ist das Betreten der Abtei bei 10 ℳ Strafe verboten.
Rittergut Neukirchen, den 2. März 1883.
Georg Zimmermann.

Eine schw. **Kette** v. Poststr. b. Friedrichstr. verl., abzug. geg. Bel. Friedrichstr. 44, I.

Ein gedenes **Kreuz verloren** auf dem Wege nach Giebichenstein. Gegen Belohnung abzugeben **Poststraße 9, II.**

Ein Dienstbuch verl. Abzug. Steinweg 21.

Ein **Packet** mit Wachsleinwand von Holleben bis Schlettau **verloren** gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben beim Ortsrichter **Schmobl** in Schlettau.

Kl. weißgelber Hund mit neusilbernem Halsb. entlaufen. Abzug Steinweg 12.

Die gegen Herrn **Simon Epel** ausgesprochene Beleidigung nehme ich zurück. **J. W.**

Ehre bleibet stets nur mein Begleiter,
Darum muß ich Dich, Schöne, fliehen.
Ich glaube, das genügt u. s. w.
Erhalten. Besten Gruß. **J. K.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830306031/fragment/page=0004